



Kreis Ostholstein

Interkommunaler Beirat für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ostholstein (Gleichstellungsbeirat)

Tätigkeitsbericht

31.10.2013-16.9.2014

Kathrin Kunkel
1. September 2014

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Allgemeines
2. Ziele des Beirates
3. Arbeitsweise
4. Sitzungen und Themen
5. Zusammenarbeit des Beirats mit anderen Beiräten
6. Umsetzung der Themenschwerpunkte/ Anträge und Ergebnis
7. Weitere Handlungsfelder aus Sicht des Beirats
8. Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerk
9. Schlusswort

Vorwort

Gemäß § 2 der Satzung des Kreises Ostholstein über die Bildung eines Interkommunalen Beirats für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ostholstein (Gleichstellungsbeirat) in der Fassung vom 25.9.2013 legt der Beirat dem Kreistag jährlich in der ersten Kreistagsitzung nach den Sommerferien einen Tätigkeitsbericht vor.

1. Allgemeines

Der Beirat besteht aus 11 Mitgliedern und ebenso vielen StellvertreterInnen, die aus den Fraktionen, aber auch aus dem Jobcenter, Sozialdienst Katholischer Frauen, Verband Alleinerziehender Mütter und Väter, Notruf Ostholstein, Evangelisches Frauenwerk OH, Kreislandfrauenverband, Frauenhaus OH und aus den Gleichstellungsbeauftragten aus dem Kreisgebiet OH ausgewählt wurden.

2. Ziele des Beirats

Unsere Ziele ergeben sich aus der Satzung des Kreises Ostholstein.

Der Gleichstellungsbeirat begleitet laut Satzung sachkundig alle Vorhaben des Kreises und entwickelt Konzepte, die auf eine faire Chancenverteilung zwischen Frauen und Männern im Kreis Ostholstein abzielen. Insbesondere die Bereiche Kinder- und Familienfreundlichkeit, Gleichstellung im Erwerbsleben, Klimaschutz, Mobilität, Inklusion, demografischer Wandel, Personalentwicklung und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz werden thematisiert und verfolgt.

Insbesondere wollen wir als Gleichstellungsbeirat für die Belange von Frauen und Männern, vorrangig für Familien sensibilisieren.

3. Arbeitsweise

Der Beirat hat zunächst in der konstituierenden Sitzung einen Themenkatalog von Arbeitsschwerpunkten gesammelt. Aufgrund der Vielzahl von eingereichten Themen ist aber eine Gewichtung und Auswahl erfolgt. In Folge der Komplexität und Individualität der Themenbereiche ist eine standardisierte Vorgehensweise nicht angezeigt. Der Beirat wird daher unter Betrachtung der Themen eine einzelfallbezogene Vorgehensweise zur Bearbeitung wählen.

Bisher hat der Beirat hauptsächlich auf die vielen aktuellen Themen reagiert (Demografiebericht, Geburtenstation Oldenburg, Notruf), im nächsten Jahr wollen wir weiterhin auf aktuelle Themen reagieren, aber auch unsere Schwerpunktthemen entsprechend platzieren.

Wir haben verschiedene Träger eingeladen, wie die Diakonie oder die Lebenshilfe, um uns interkommunal über Projekte des Kreises Ostholstein zu informieren und diese Informationen für unsere Schwerpunktthemen zu nutzen.

Auch die Tagung des Beirates bei diversen Trägern des Kreises Ostholstein wurde angeregt und bereits zum 23.9.14 umgesetzt. Der Beirat trifft sich dann in den Räumlichkeiten des Vereins „Notruf Ostholstein“.

4. Sitzungen und Themen

Im Berichtszeitraum haben bisher 4 Sitzungen des Beirates stattgefunden, deren Themen nachfolgend kurzgefasst dargestellt werden:

31.10.2013

- **Wahl der Vorsitzenden und der Stellvertreterin**

In der konstituierenden Sitzung wurden die Vorsitzende und ihre Stellvertreterin, sowie die Schriftführerin gewählt. Es wurden alle Mitglieder von der Vorsitzenden verpflichtet.

Weiterhin wurden Themenschwerpunkte für die künftige Arbeit des Beirates gesammelt und in inhaltliche Prioritäten unterteilt. Die Themensammlung umfasste folgende Punkte:

- Demografischer Wandel,
- Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz,
- Kinderbetreuung (insbesondere U-3 Betreuung),
- Förderung männlicher Pädagogen (Grundschule) und männliche Erzieher in Kitas,
- Unterbringung obdachloser Frauen und Männer,
- Frauen und Männer in die Kommunalpolitik,
- Hebammenversorgung,
- Situation der gynäkologischen Abteilung Oldenburg und der Kinderklinik,
- die Lage der Familien in Ostholstein, speziell die Lage der Alleinerziehenden,
- bezahlbarer Wohnraum und Schaffung von Wohnraum/Mehrgenerationenhäuser,
- die Situation der Beratungsstellen,
- ÖPNV,
- Arbeitsmarkt und berufliche Perspektiven (Frau und Beruf),
- technische Berufe,
- Wiedereinstieg,
- Vergaberichtlinien,
- Männer in Elternzeit und in der Familienarbeit
- Willkommenskultur.

28.01.2014

Berichte

- Kurzbericht von Frau Maaß über die Arbeit des Landfrauenrates „Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten“.
- Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Situation von Frauen und Männern in Ostholstein – Diskutieren von Handlungsschwerpunkten auf Grundlage des Demografieberichtes des Kreises Ostholstein, vorgetragen von Katrin Oyen in Zusammenarbeit mit Frau Gabriele Hebel und Jürgen Manitz.
 - Fazit des Vortrages für den Beirat: „Priorität ist die Familienfreundlichkeit im Kreis, um eine Überalterung entgegen zu wirken“.

Sachstand Geburtenstation Oldenburg

- Geburtenstation Sana-Klinik Oldenburg in Holstein – Antrag der CDU Fraktion auf Aufnahme in die Tagesordnung.
 - Antrag an den Sozialausschuss am 25.2.14 zum „Erhalt der Geburtenstation der Sana Klinik in Oldenburg“.
 - Beschluss, dass die Vorsitzende an der Sitzung des Sozialausschusses am 25.2.14 teilnimmt.
 - Die Vorsitzende hat einen Brief an den Geschäftsführer der Sana Klinik und an die Ministerin Alheit, zum Erhalt der Geburtenstation geschrieben. Zudem wurde eine Pressemitteilung rausgegeben.

Mehr Männer in Kitas

- Fachkräftemangel im Bereich der Kindertagesstätten – Mehr Männer in Kitas
 - Beschluss: „Der Gleichstellungsbeirat bittet die Schulaufsicht im Kreis Ostholstein in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten dafür zu werben, dass verstärkt Kooperationen zwischen Schulen und Kindertagesstätten abgeschlossen werden mit dem Ziel, Jungen das Berufsfeld der Erzieher zu öffnen“.

Aktivitäten der Vorsitzende

Die Vorsitzende hat am Sozialausschuss teilgenommen.

17.3.2014

Sachstand Geburtenstation Oldenburg

- Berichte über die drohende Schließung der Geburtenstation der Sana-Klinik Oldenburg.
- Antrag an den Hauptausschuss (6.5.14) und dem Ausschuss für Soziales (27.5.14), zur Offenlegung und Darstellung der „Umsetzung des Sicherheits- und Rettungskonzeptes zur Geburtshilfe im Nordkreis“.
- Bericht der Gleichstellungsbeauftragten zur Resolution des Kreistages am 25.3.14 für ein nachhaltiges Sicherheits- und Qualitätskonzept der Geburtshilfe im Nordkreis

Struktur und Vorgehensweise des Gleichstellungsbeirates

- Handlungsschwerpunkte aus der Themenliste wurden von den Mitgliedern des Beirates geclustert. Folgende Prioritäten haben sich daraus ergeben:
 - familienfreundlicher Kreis
 - (mehr) Frauen und Männer in die Kommunalpolitik
 - Kinderbetreuung
 - Demographischer Wandel
 - Situation der Beratungsstellen
 - Förderung männlicher Pädagogen

Aktivitäten der Vorsitzende

Die Vorsitzende hat den Beirat für Menschen mit Behinderungen besucht und Zusammenarbeit angeboten.

20.5.2014

Projekt Notruf Ostholstein

- Förderung von Frauenprojekten (Notruf)
 - Antrag zum Thema Förderung von Frauenprojekten durch den Kreis Ostholstein an den Finanzausschuss (10.09.2014)

Berichte

- Bericht über das Projekt des Diakonischen Werks Schleswig-Holstein, zu Lebenslagen Alleinerziehender in ländlichen Räumen, von Frau Frerichs
- Bericht über das Projekt der Lebenshilfe „Ostholstein erlebbar für alle“ von Frau Middendorf

5. Zusammenarbeit des Beirats mit anderen Beiräten

Der Gleichstellungsbeirat, der Beirat für Menschen mit Behinderungen sowie der Beirat für Senioren haben beschlossen, bei überschneidenden Themen enger zusammen zu arbeiten.

Die Form von Zusammenarbeit und Austausch wird noch intensiver miteinander besprochen.

6. Umsetzung der Themenschwerpunkte/ Anträge und Ergebnis

Erhalt der Geburtstation der Sana Klinik Oldenburg

Der Gleichstellungsbeirat hat zwei Anträge zum Erhalt der Geburtstation bzw. zur Offenlegung und Umsetzung des Sicherheitskonzeptes gestellt, und einen Brief an Herrn Dr. Puke und Frau Ministerin Alheit geschrieben. Auch am runden Tisch (3.7.14) hat die Vorsitzende gemeinsam mit Frau Meints teilgenommen.

Ergebnis: Trotz der gemeinsamen Bemühungen aller Beteiligten des Kreises OH, ist es nicht gelungen die Schließung der Geburtstation zu verhindern.

Mehr Männer in Kitas

Der Beschluss zum Thema mehr Männer in Kitas ist an die Schulaufsicht weitergeleitet und umgesetzt wurden. Schulrat Meyer hat in der Schulleiterkonferenz der Sekundarstufe 1 (Gemeinschafts- und Regionalschulen bis 10. Klasse) am 13.3.14 die Bitte geäußert, verstärkt bei Jungen, insbesondere bei Schulpraktika und am Girls` Day, für eine Hospitation in Kitas zu werben.

Ergebnis: Der Gleichstellungsbeirat wird dieses Thema nochmals aufgreifen.

Förderung des Projektes Notruf Ostholstein

Der Gleichstellungsbeirat hat einen Antrag an den Finanzausschuss im Rahmen der Haushaltsberatungen gestellt, um eine tragfähige Lösung zur Finanzierung des Projektes Notruf OH zu finden.

Ergebnis: Die Entscheidung über die Förderung des Notrufs ist noch offen.

7. Weitere Handlungsfelder aus Sicht des Beirats

Vorrangig bedürfen folgende Handlungsfelder einer weiteren Betrachtung. Die Verstärkung der Aktivitäten zur Umsetzung des Themas „familienfreundlicher Kreis Ostholstein“.

Insbesondere unter Betrachtung folgender Punkte:

- Zusammenarbeit mit der Egoh und Kreishandwerkerschaft, zur Sensibilisierung von Unternehmen zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Kinderbetreuung insbesondere zu Randzeiten und in den Ferien
- Mobilität im flächengebiet Ostholstein
- Wohnraum für Familien

8. Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerk

Im Berichtszeitraum unterhielt der Beirat die Kontakte zu den Einrichtungen der Beiratsmitglieder, sowie sich aus aktueller Problematik ergebener Kontakte zu Hebammen und Verbänden. Es ergeben sich fortlaufend neue Kontakte aufgrund des Tätigkeitsgebietes des Beirats.

9. Schlusswort

Zum Schluss möchten wir dem Landrat, den Mitgliedern des Kreistages sowie den Gleichstellungsbeauftragten für ihre Bereitschaft den Gleichstellungsbeirat zu unterstützen und zu beteiligen danken.